

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €			Soll-Ansatz 2019 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2019 - 2. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 2. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
1. Umsatzerlöse	5.099.500			744.200			745.877			0,23	750.981		
2. andere aktivierte Eigenleistungen	90.000			0			0				0		
3. sonstige betriebliche Erträge	21.750			5.350			3.708			-30,69	3.277		
4. Materialaufwand		5.211.250			749.550			749.585		0,00		754.258	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	228.950			57.350			55.862			-2,59	60.526		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-			-			-				-		
5. Personalaufwand		228.950			57.350			55.862		-2,59		60.526	
a) Löhne und Gehälter	773.900			192.750			179.900			-6,67	172.028		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	243.800			61.450			59.660			-2,91	55.342		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.017.700			254.200			239.560		-5,76		227.370	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.587.300			396.850			361.151		-9,00		367.283	
8. sonstige Zinsen und Erträge		1.635.100			327.650			281.401		-14,12		196.512	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.469.050			1.036.050			937.974		-9,47		851.691	
10. Ergebnis nach Steuern		9.000			300			216		-28,00		278	
11. sonstige Steuern		484.400			159.700			80.658		-49,49		47.232	
12. Quartalsverlust		266.800			-445.900			-268.831		-39,71		-144.387	
		1.100			0			44				44	
		265.700			-445.900			-268.875		-39,70		-144.431	

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2019 und das zweite Quartal 2019 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2019 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2019 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich die Vorausleistung für Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtzuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich allerdings ein erheblich geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 39,70 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringerem Zinsaufwand, der allerdings zu relativieren ist.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich allerdings eine Verschlechterung, die vor allem durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen und höhere Zinsaufwendungen ausgelöst wird.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal lediglich um 0,23 % nach oben ab und entspricht damit faktisch der Prognose.

Ausschlaggebend sind hier höhere Abschläge aus durch die Stadt Hennef zu zahlendem Betriebskostenzuschuss, die die geringeren aus Abwassergebührevorausleistungen ausgleichen. Die Verringerung bei letzterer Erlösposition ist auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ebenfalls eine Verringerung um 0,68 %. Ursächlich waren auch hier die zuvor genannten Gründe. Zudem lagen die Erlöse aus Fäkaliengebühren im Vorjahr, verursacht durch den vorgegebenen Abfuhrhythmus, turnusgemäß höher.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 2,59 % leicht unter der Prognose und um 7,71 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Die auch in 2019 wie im Vorjahr seit April anhaltende Trockenwetterperiode hatte bereits Einfluss auf die Strombezugsmengen für die Kläranlage, obwohl durch die Versorger wie im Vorjahr erst die Monate März bis Mai abgerechnet wurden.

Die Verbesserung gegenüber dem Vergleichszeitraum war auf die im Vorjahr durch stärkere Regenereignisse im April 2018 verursachten höheren Zulaufmengen zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 5,76 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend war hier vor allem die noch nicht umgesetzte Neueinstellung eines weiteren gewerblichen Mitarbeiters in Vollzeit.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 5,36 %. Im Vorjahr sind insbesondere höhere Überstundenvergütungen angefallen.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 9,00 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt ebenfalls mit dem zeitlichen Verschieben verschiedener Investitionsmaßnahmen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 14,12 % unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose geringere Schlammbeseitigungskosten (-5 T€), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-10 T€, vor allem an den technischen und baulichen Anlagen), geringere Reinigungsaufwendungen im Kanalnetz und an den Sonderbauwerken (-7 T€) und geringere Beratungskosten durch Ingenieure

(-19 T€). Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal hat sich das Ist-Ergebnis jedoch um 43,20 % oder knapp 85.000 € verschlechtert. Per Saldo belasteten insbesondere höhere Schlammabsetzungsaufwendungen (im Vergleichsquartal wurde allerdings lediglich eine Monatsrechnung für April 2018 vorgelegt), Reparaturaufwendungen an den maschinellen Anlagen des Klärwerks (insbesondere am Schneckenpumpwerk) sowie höhere Reinigungsaufwendungen im Klärwerksbereich und an den Pumpwerken das aktuelle Quartalsergebnis.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 49,49 % unter dem Quartals-Soll, jedoch um knapp 71 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen resultieren allerdings lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06. fällige Darlehen. Im Berichtsquartal war der 30.06. kein Bankarbeitstag, sodass sich die Abbuchungstermine in das dritte Quartal verschoben haben. Daher wird das Folgequartal durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet sein.

Unabhängig davon wurde entgegen der Prognose bisher lediglich ein neues Darlehen für die Investitionstätigkeit des Entsorgungsbetriebes aufgenommen.

Der gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal höhere Zinsaufwand hing mit der frühzeitig vor Quartalsende vorgenommenen Abbuchung für zwei Darlehen zusammen. Im Vorjahr erfolgte die Abbuchung durch die betroffenen Kreditinstitute stattdessen erst Anfang Juli.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2019)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	175.000	395.000	570.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	400.000	250.000	650.000	391.785	Maßnahme läuft. Wegen Problemen mit E-Technik-Ausrüster wird sich die Betriebsfertigkeit bis Ende 2019 verschieben!
3. Zwischenlager Klärschlämme	0	750.000	750.000	0	
4. Sanierung Räumbrücke Vorklärung	0	200.000	200.000	0	
B. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	30.000	310.000	340.000	2.408	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	130.000	290.000	420.000	9.434	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	116.000	559.000	675.000	0	Weitere Alternativlösungen in Arbeit.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	50.000	0	50.000	4.170	Ausführungsplanungen laufen.
5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	100.000	900.000	1.000.000	17.382	Bodenuntersuchungen durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
6. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Auf den sieben Morgen	175.000	0	175.000	145.141	Maßnahme lief gemeinsam mit Maßnahme unten unter B.II.10. Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
7. Regenentwässerung Merten	0	30.000	30.000	0	
8. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	400.000	200.000	600.000	11.288	Pauschalansatz!
9. Hausanschlüsse	25.000	30.000	55.000	34.798	
10. Planungen / Bestandspläne	100.000	140.000	240.000	0	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE)	850.000	0	850.000	238.115	Maßnahme in 2018 abgeschlossen.
2. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	300.000	0	300.000	0	
3. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	0	1.000.000	1.000.000	27.483	Vorplanungen bereits in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus.
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	600.000	0	600.000	0	
5. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	0	15.000	15.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	80.000	0	80.000	9.710	Vorplanungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel	0	100.000	100.000	0	
8. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	0	600.000	600.000	12.687	Geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Vorplanungen laufen.
9. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	0	800.000	800.000	38.674	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
10. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Irlenborn, Scheider Weg	50.000	0	50.000	99.763	Maßnahme lief gemeinsam mit Maßnahme oben unter B.I.6. Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	150.000	300.000	0	
12. Sonstige Kanalleitungen	150.000	250.000	400.000	52.996	Ansatz 2019 inkl. Sanierungen Markt/Brückenstraße!
13. Pumpstationen/Sonderbauwerke	93.000	93.000	186.000	40.057	

Vorhaben

	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2019)
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	130.500	226.500	357.000	88.572	
	4.104.500	7.288.500	11.393.000	1.224.461	

Darlehensaufnahmen

	Soll-Ansatz 2018	Soll-Ansatz 2019	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	5.467.150	7.130.150	12.597.300	1.400.000	1400 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre